



Tiroler Hymne und Schnitzel in Hanoi

Junge Menschen aus Vietnam lernen Deutsch, um in NÖ als Pflegekraft zu arbeiten. Die „Krone“ plauderte mit ihnen.

■st es möglich, auch mehr zu arbeiten und Überstunden zu machen?“ Eine Frage, die im Zuge der Diskussion rund um die 4-Tage-Woche in Österreich nicht gerade oft gestellt wird. Sie zeigt jedoch einmal mehr, wie motiviert die angehenden Pflegekräfte aus Vietnam sind. Denn sie alle sind Teil des „International Nursing College“ in Kooperation mit dem Land, der IMC Fachhochschule Krems und der Universität Hanoi – die „Krone“ berichtete.

Feierliche Zeremonie an der Universität Hanoi

Dass die Schüler diese Möglichkeit von Herzen schätzen, zeigte sich bei der Zeremonie an der Universität Hanoi, bei der das Lehrpersonal und die Schüler die österreichische Delegation willkommen hießen. „Ich möchte nach Österreich kommen und Pflegerin werden, weil dort viele Fachkräfte gebraucht werden“, er-



Schüler sprachen mit Vertretern des IMC, Tran Thi Phuong (re.) plauderte mit der „Krone“

zählt Schülerin Tran Thi Phuong der „Krone“. An Motivation fehlt es der 20-Jährigen jedenfalls nicht. Mittlerweile lernt die junge Vietnamesin sechs Monate

Deutsch. Über Österreich hat die Schülerin im Unterricht schon einiges gelernt, vor allem die Stadt Krems gefällt ihr gut. „Klein, aber das ist kein Problem!“,

schmunzelt sie. Besonders auf den blauen Himmel – über Hanoi liegt oft ein Schleier aus Smog und Nebel – freut sie sich. Und natürlich auf den Schnee. Die-

Musikalisch und sprachlich auf Zack: Die Schüler aus Vietnam zeigen ihr Können auf der Bühne – und performen auf Tirolerisch.

„Es werden sehr viele Pflegekräfte in Österreich gebraucht. Ich möchte alle Leute gesund pflegen. Das ist mein absoluter Traum!“

Tran Thi Phuong, Schülerin aus Hanoi

sen hat die junge Frau nämlich noch nie angefasst.

Dass Deutsch keine leichte Sprache ist, wissen auch wir Österreicher. Umso mehr freut sich Tran Haung, Deutschlehrerin an der Universität Hanoi, über den Ehrgeiz und den Fortschritt der Schüler: „Die Studierenden sind hoch motiviert und stellen viele kritische Fragen.“ Nicht nur die Sprache lehren die Dozenten, sondern auch interkulturelle Kompetenzen und österreichische Werte. Drei Semester lang lernen die Schüler Deutsch sowie IT-Skills.

Neben ihrem Sprachtalent zeigten die Schüler aber auch ihre musikalische Begabung – sogar auf Tirolerisch. Denn der österreichische Botschafter und gebürtiger Tiroler Hans-Peter Glanzer saß als Ehrengast bei der Zeremonie in der ersten Reihe. Im Anschluss suchten die Delegierten noch eine Niederösterreich-Ausstellung, die die Schüler selbst gestalteten – inklusive hausgemachtem Schnitzel.

Magdalena Winkler